

# Das macht eine Biosorte aus

Die Internationale Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen (IFOAM) hat in groben Zügen festgelegt, welche Anforderungen eine Biozucht erfüllen muss. So muss beispielsweise bei einer biologisch gezüchteten Sorte die angewandte Zuchttechnik offengelegt und die natürliche Vermehrung der Sorte respektiert und aufrechterhalten werden. Zudem dürfen Biosorten nicht patentiert werden; verboten sind auch Zuchtmethoden, die in das Erbgut eingreifen. Die bei Gemüse oft angewandte Methode der Zellfusion greift aber ins Erbgut ein. Deshalb sucht das FiBL mit der Unterstützung von Bio Suisse nach Gemüsesorten ohne Zellfusion, die trotzdem die Bedürfnisse des Marktes abdecken.

Der Schweizer Verein Bioverita setzt sich international für eine bessere Bekanntmachung der Biozucht ein. Der Verein wurde im Jahr 2010 mit dem Ziel gegründet, die Biozucht

in der Öffentlichkeit populärer zu machen. Der Verein vergibt das Label «Bioverita» an Pflanzenzüchter, deren Sorten nach den Vorgaben des Bioverita-Reglements biologisch gezüchtet wurden. Aktuell sind 56 Sorten als Bioverita-Sorten anerkannt, davon 19 von Schweizer Züchtern. Die Liste aller Bioverita-Sorten ist online verfügbar.

Bio Suisse hat ihre Anforderungen an die biologische Pflanzenzüchtung detailliert in ihren Richtlinien festgehalten. So werden beispielsweise alle Bioverita-Sorten automatisch als Sorte der Kategorie I klassifiziert. *Claudia Frick*

📄 [www.bioaktuell](http://www.bioaktuell.ch) > Pflanzenbau > Saat- und Pflanzgut

📄 [www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch) > Produzenten > Richtlinien und Merkblätter > Richtlinien und Weisungen

📄 [www.bioverita.ch](http://www.bioverita.ch)



## Biologische Pflanzenzüchtung für eine grosse Vielfalt

Eine Biosorte wird unter Biobedingungen entwickelt, unter jenen Bedingungen also, unter denen sie später ihre produktive Leistung erbringt: mit Hofdünger, biologischer Schädlingsregulierung und an diversen sehr unterschiedlichen Standorten. Biodiversität wird erzielt, indem viele verschiedene Kulturarten, aber auch verschiedene Sorten gezüchtet werden. Der Biolandbau ist besonders auf diese unterschiedlichen Sorten angewiesen, da Standortunterschiede nicht mit chemischen Mitteln ausgeglichen werden können. Im Biolandbau wird auch

für Mischkulturen gezüchtet – zwei Kulturen also, die nicht nur jede für sich, sondern in der Interaktion miteinander eine gute Leistung erbringen. Pflanzen existieren nur in Verbindung mit ihrer Umgebung, insbesondere den Bodenmikroben. In der Biozucht wird auch diesen Helfern Rechnung getragen, indem auf eine grosse Vielfalt geachtet wird. In der Schweiz ist die Biozucht dezentral und partizipativ organisiert. Das ermöglicht, viele verschiedene lokale Bedingungen in die Züchtung einer Biosorte einfließen zu lassen. *ks*



## Sortenkategorisierung

In den Richtlinien von Bio Suisse werden folgende Sortenkategorien unterschieden:

- I. Sorten aus zugelassenen biologischen Pflanzenzüchtungsprogrammen (z. B. Bioverita) oder vergleichbarer Züchtung.
- II. Sorten aus Züchtungen für den biologischen Landbau, welche die Anforderungen an die biologischen Pflanzenzüchtungsprogramme nicht vollständig erfüllen, keine kritischen Züchtungstechniken verwenden und mindestens teilweise unter biologischen Bedingungen selektiert wurden. Die Sorten müssen unter biologischen Bedingungen geprüft worden sein.

III. Sorten aus konventioneller Züchtung oder Sorten ohne Deklaration der Züchtmethoden.

IV. Sorten aus Züchtungsprogrammen mit kritischen Züchtungsmethoden (z. B. Blumenkohlsorten, die mittels Zellfusion gezüchtet wurden).

X. Alte Sorten und Herkünfte (z. B. ProSpecieRara-Sorten oder Hofsorten), die dem Erhalt der Agro-Biodiversität dienen. *cfr*

Aktuell sind erst Gemüsesorten kategorisiert, die Kategorisierung für weitere Arten läuft momentan.

→ [beatrice.scheurer@bio-suisse.ch](mailto:beatrice.scheurer@bio-suisse.ch)

Tel. 061 204 66 18



## Einstufung des Vermehrungssaatgutes

Die Richtlinien von Bio Suisse schreiben vor, dass grundsätzlich biologisches Ausgangsmaterial aus inländischer Knospe-Produktion verwendet werden muss. Sobald eine genügende Auswahl zur Verfügung steht, ist unter Biobedingungen gezüchtetes Ausgangsmaterial solchem, das unter Biobedingungen vermehrt, aber konventionell gezüchtet wurde, vorzuziehen. Beim Bezug von Vermehrungs-

material gelten Bezugsprioritäten, wenn das Vermehrungsmaterial von den Anbietern selbst aus [organicXseeds](http://www.organicXseeds.ch) veröffentlicht wird. Nur dann gilt eine Sorte als verfügbar. *cfr*

📄 [www.organicXseeds.ch](http://www.organicXseeds.ch)

→ [matthias.klaiss@fibl.org](mailto:matthias.klaiss@fibl.org)

Tel. 062 865 72 08